

roboost

®

Welldach-Stahldachbügel Handbuch

blubaseTM
STRONG IN SOLAR SUPPORT

! DIE GELTENDEN BESTIMMUNGEN ÜBER SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ SIND JEDERZEIT EINZUHALTEN

VORBEREITUNG

Erforderliche Werkzeuge:

- Maßband
- Innensechskantschlüssel, 5 mm
- Knarrenschlüssel, 8 mm und 13 mm

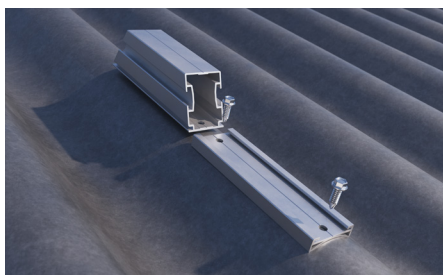
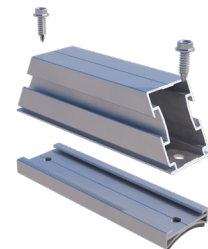
1. Prüfen Sie, ob der Untergrund des Daches ausreichend stabil ist (ggf. ersetzen).
2. Um eine sichere Befestigung des Montageprofils zu gewährleisten, muss das Stahldach eine Mindestblechstärke von 0,5 mm aufweisen.
3. Das Dach muss aus Stahl bestehen und nicht aus Eternit, Faserzement oder Kunststoff.
4. Beachten Sie stets die NEN-Normen.

STAHLDACHBÜGEL

SCHRITT 1

Bringen Sie die Stahldachbügel in den vom Blubase-Kalkulator festgelegten Abständen an.

Beachten Sie, dass der Abstand zwischen den Solarmodulen und der Dachkante stets 500 mm betragen sollte.



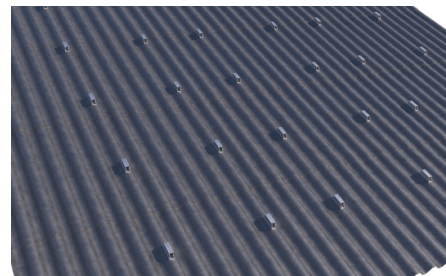
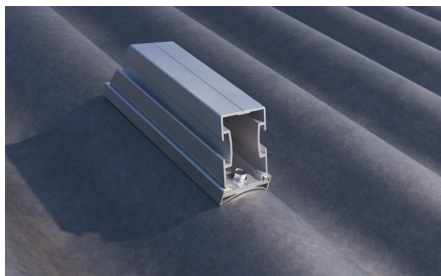
SCHRITT 2

Schieben Sie das Montageprofil in den Dachbügel.

Achtung! Montieren Sie den Stahldachbügel an einem konvexen Bereich des Wellblechs. Das abfließende Wasser fließt durch die tiefen Bereiche.

SCHRITT 3

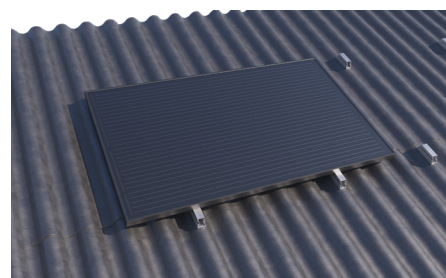
Befestigen Sie den Bügel mit gewindefurchenden Blechschrauben mit Neoprenring.



SOLARMODULE

SCHRITT 4

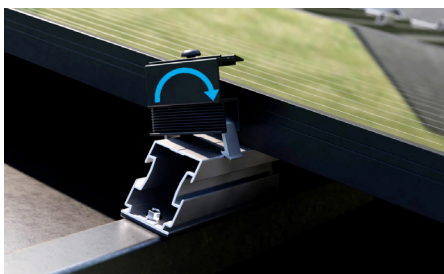
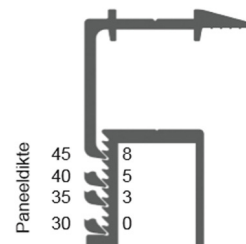
Setzen Sie das erste Modul auf die Montagebügel. Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen Modul und Dachkante 500 mm beträgt.



SCHRITT 5

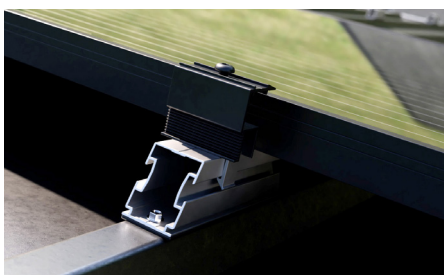
Befestigen Sie eine Endklemme an den Enden.

Achtung! Das Anzugsmoment der Schraubverbindung beträgt 9 Nm.



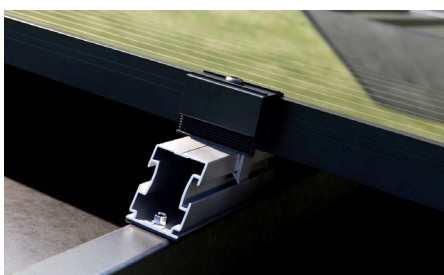
SCHRITT 5.1

Haken Sie die Universalklemme hinter der Lippe an der Oberseite der Hammerkopfkammer ein (siehe Abbildung).



SCHRITT 5.2

Drehen Sie die Klemme gleichmäßig über die Schiene, bis sie auf der anderen Seite der Hammerkopfkammer einrastet.

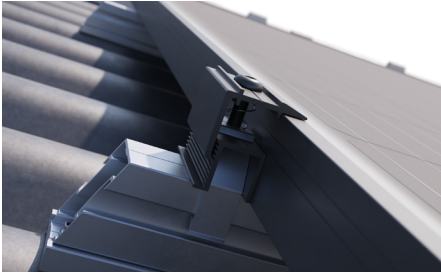


SCHRITT 5.3

Vergewissern Sie sich, dass die Klemme fest sitzt (siehe Abbildung).

SCHRITT 5.4

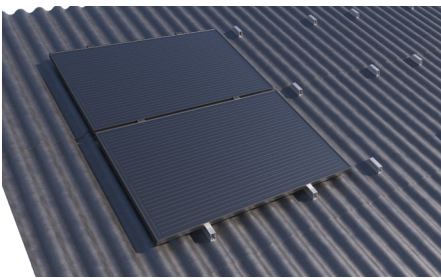
Schieben Sie die Klemme in Richtung Modul.



SCHRITT 5.5

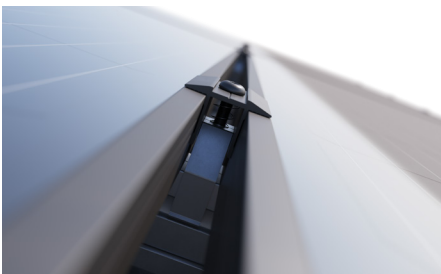
Achtung! Montieren Sie die Klemmen möglichst in der Mitte des Montageprofils.

Die Endklemme ist richtig positioniert, wenn sie sowohl am Modul als auch am Montagebügel anliegt.



SCHRITT 6

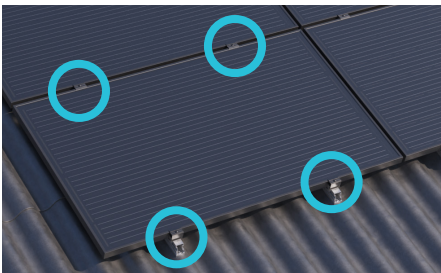
Legen Sie das zweite Modul auf die Montagebügel.



SCHRITT 7

Bringen Sie eine Zwischenklemme zwischen den Modulen an. Drücken Sie die Module fest gegen die Zwischenklemme.

Achtung! Das Anzugsmoment der Schraubverbindung beträgt 9 Nm.



Alle Module werden an vier Punkten festgeklemmt.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

BLUBASE

- Dieses Handbuch ist ein allgemeiner Leitfaden (und daher nicht spezifisch für ein bestimmtes Projekt) für die einfache und effiziente Installation von Solarmodulen mit dem Blubase-Montagesystem. Aus diesem Handbuch können keine Rechte abgeleitet werden.
- Für die Installation des roboost-Montagesystems von Blubase sollten die Gebäude eine Höhe von max. 12 Meter nicht überschreiten. Im Fall von höheren Gebäuden wenden Sie sich bitte im Voraus an Blubase, um eine projektspezifische, maßgeschneiderte Lösung zu erhalten.

WICHTIGER HINWEIS

- Die Installation von Solarmodulen auf einem bestehenden Gebäude verändert dessen statische Belastung und/oder Konstruktion. Wir empfehlen daher, die statischen Berechnungen für ein bestehendes Gebäude von einem Fachmann aktualisieren zu lassen, unter Berücksichtigung der anzubringenden Solarmodule und der aktuellen Vorschriften wie NEN6702, NEN7250, NEN1991-1-4+A1+C2:2011/NB:2011 und NPR 6708:2013, insbesondere für Wind-, Schnee- und Wasserlasten.
- Die Gebäudeversicherung muss im Voraus kontaktiert werden.
- Die folgenden gebäudebezogenen Elemente sollten im Hinblick auf das bestehende Tragwerk geprüft und genehmigt werden:
 - Die zusätzliche Gewichtsbelastung durch die gesamte zu installierende PV-Anlage
 - Geometrieänderung der Dachfläche
 - Winddruck, Schneelast und Wasserlast, mit Simulation von Ansammlungen
 - Die Belastungen für das Tragwerk, die Dacheindeckung und die Dämmung während der Installation
 - Die Eignung der Dacheindeckung und der Dämmung (Punktdruck) an den Berührungspunkten zwischen dem Montagesystem und dem bestehenden Bauwerk
 - Die Folgen der thermischen Wechselwirkung zwischen dem Gebäude und der PV-Anlage
 - Die Folgen eventueller Schwingungen des Gebäudes und/oder der PV-Anlage